

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung der Konferenz Alter und Pflege in der Stadt Duisburg am Mittwoch, den 08.11.2017

Sitzungsort: Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“
Schwanenstr. 5-7, 47051 Duisburg

Sitzungsdauer: 14.00 Uhr bis 15.15 Uhr

Sitzungsteilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsliste

Frau Bestgen-Schneebeck begrüßte die Sitzungsteilnehmerinnen und Sitzungsteilnehmer, insbesondere die Gäste Herrn Wiemann (DRK Altenheim St. Barbara), Frau Hübelmann (die pflegepartner duisburg GmbH), Herrn Yücel (Pflegebasis Ruhr GmbH) und Herrn Hirschel, sowie Herrn Evers (Hirschel Pflegedienste GmbH). Die neuen Mitglieder der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ wurden begrüßt. Frau Abendroth (Amalie Sieveking Gesellschaft Duisburg) als Vertreterin der Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Herr Berns als Vertreter des Paritätischen, Frau Löcker (Cordian Hausgemeinschaften) als Vertreterin des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste e.V. und Frau Dr. med. Fries als Vertreterin der Ärztekammer Nordrhein.

Es wurde folgende Tagesordnung beraten:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ vom 24.05.2017
2. Kurzbericht des Amtes für Soziales und Wohnen
 - Pflegeheimprojekte in Duisburg
 - Tagespflegeplätze in Duisburg
 - Kurzzeitpflege in Duisburg

3. Beratung von Investitionsvorhaben nach § 8 (2) Nr. 7 Alten- und Pflegegesetz (APG)
 - Pflegeheim-Neubau des DRK in Duisburg-Neumühl
 - Tagespflege „die pflegepartner duisburg“
 - Tagespflege der Pflegebasis Ruhr GmbH „Meidericher Hahn“
 - Gesundheitszentrum am Glückaufplatz Duisburg-Rheinhausen, Tagespflege Thorsten Hirschel
4. Tätigkeitsbericht der WTG-Behörde Duisburg (Heimaufsicht) zum Berichtszeitraum 2015/2016 (DS 17-1041)
5. Rückmeldung der Verwaltung zur Anfrage des Landesverbandes freie ambulante Krankenpflege NRW e. V. aus der Sitzung vom 24.05.2017
 - Frage an die Verwaltung der Stadt Duisburg:
Wie viele Auszubildende in der Altenpflege haben die ambulanten Pflegedienste in Duisburg?
6. Verschiedenes

Zu TOP 1

Die Niederschrift über die Sitzung der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ vom 24.05.2017 wurde genehmigt.

Zu TOP 2

Herr Kower - kommunale Senioren- und Pflegeplanung - informierte auf der Grundlage der als Anlage 1 beigefügten Tabellen über die Pflegeheimprojekte, die Tagespflegeplätze und die Kurzzeitpflege in Duisburg und die Veränderungen gegenüber der in der letzten Sitzung der Konferenz „Alter und Pflege“ vorgestellten Listen. Rückfragen bestanden nicht.

Die Stadt Duisburg rechnet aufgrund eines Erlasses des Ministeriums, bezüglich der „Erteilung von Ausnahmegenehmigungen bei Nicht-Einhalten der Frist zur Umsetzung der Einzelzimmerquote und des Vorhandenseins einer ausreichenden Zahl an Bädern“, mit einer quantitativen Steigerung der solitären Kurzzeitpflegeplätze bis zum Ende des Jahres 2021. Der Erlass ist im Wortlaut als Anlage 2 beigefügt.

Zu TOP 3

Pflegeheim-Ersatzneubau des DRK in Duisburg-Neumühl

Herr Wiemann – DRK Altenheim St. Barbara – stellte das, voraussichtlich zum 01.05.2018 zu eröffnende, Ersatzneubauprojekt des Deutschen Roten Kreuzes „Altenheim St. Barbara“ in Duisburg-Neumühl vor. Der Ersatzneubau beinhalte 84 Plätze und somit 21 Plätze weniger als zuvor.

Die Senioren- und Pflegeplanung der Stadt Duisburg bewertete den Neubau des Altenheims St. Barbara in Duisburg-Neumühl positiv, da es sich um einen Ersatzneubau handelt und nicht um zusätzliche Pflegeplätze. Sie regte daher an, dass die KAP DU ein entsprechendes Votum abgeben solle.

Beschluss:

Das Projektvorhaben wurde von den Mitgliedern der KAP DU einstimmig positiv bewertet.

Tagespflege „die pflegepartner duisburg GmbH“

Frau Hübelmann – die pflegepartner duisburg GmbH – stellte die geplante Tagespflege „die pflegepartner duisburg GmbH“ (Horststraße) in Duisburg-Untermeiderich anhand der als Anlage 3 beigefügten Präsentation vor.

Die Senioren- und Pflegeplanung der Stadt Duisburg merkte an, dass zusätzliche Plätze in der Tagespflege durch die Stadt Duisburg grundsätzlich begrüßt würden. Die hohe Konzentration von Tagespflegeprojekten im Bezirk Meiderich hält die kommunale Pflegeplanung, im Sinne einer anzustrebenden dezentralen Verteilung der Angebote im Duisburger Stadtgebiet, für nicht optimal. Die Senioren- und Pflegeplanung der Stadt Duisburg bewertete das Projektvorhaben an der Horststraße trotzdem positiv und regte an, dass die KAP DU ein entsprechendes Votum abgeben solle.

Beschluss:

Das Projektvorhaben wurde von den Mitgliedern der KAP DU einstimmig positiv bewertet.

Tagespflege „Pflegebasis Ruhr GmbH“

Herr Yücel – Pflegebasis Ruhr GmbH – stellte die geplante Tagespflege „Meidericher Hahn“ (Gabelsberger Straße) in Duisburg-Obermeiderich anhand der als Anlage 4 beigefügten Präsentation vor.

Die genauen Angaben zur Größe und Anzahl der Nutzer des vorgestellten Projektes könnten mit Fertigstellung geringfügig variieren.

In Bezug auf das vorangegangene Tagespflegeprojekt in Duisburg Walsum, bedankte sich Herr Yücel für die konstruktive Zusammenarbeit mit der hiesigen WTG-Behörde. Unter anderem sei der Hinweis auf das gemeinsame Kochen mit den Nutzern der Tagespflege ein Mehrwert für alle Beteiligten.

Die Senioren- und Pflegeplanung der Stadt Duisburg nahm Bezug auf die vorangegangene Anmerkung zur Konzentration der Tagespflege in Duisburg-Meiderich und bewertete das Projektvorhaben an der Gabelsberger Straße positiv und regte an, dass die KAP DU ein entsprechendes Votum abgeben solle. Der Ratschlag des gemeinsamen Kochens mit den Nutzern wurde auch anderen Einrichtungen nahegelegt.

Beschluss:

Das Projektvorhaben wurde von den Mitgliedern der KAP DU einstimmig positiv bewertet.

Gesundheitszentrum am Glückaufplatz Duisburg-Rheinhausen, Tagespflege Thorsten Hirschel

Herr Evers – Hirschel Pflegedienste GmbH – stellte die Tagespflege der Hirschel Pflegedienste GmbH im Gesundheitszentrum am Glückaufplatz Duisburg-Rheinhausen anhand der als Anlage 5 beigefügten Präsentation vor.

Die Senioren- und Pflegeplanung der Stadt Duisburg machte einen quantitativen Mangel an Tagespflegeplätzen in Duisburg-Rheinhausen deutlich. Daher sei die Schaffung weiterer Tagespflegeplätze dringend zu empfehlen. Auch die zentrale Lage der geplanten Einrichtung sei hervorzuheben. Die Senioren- und Pflegeplanung der Stadt Duisburg bewertete das Vorhaben positiv und regte an, dass die KAP DU ein entsprechendes Votum abgeben solle.

Beschluss:

Das Projektvorhaben wurde von den Mitgliedern der KAP DU einstimmig positiv bewertet.

Zu TOP 4

Frau Menzel – WTG-Behörde der Stadt Duisburg – stellte die Ergebnisse aus dem Tätigkeitsbericht der WTG-Behörde (vormals Heimaufsicht) vor.

[Anmerkung der Geschäftsstelle:

Der Tätigkeitsbericht (DS 17-1041) wurde den Mitgliedern mit der Einladung zugesandt und steht im Ratsinformationsportal der Stadt Duisburg unter folgendem Link als Download zur Verfügung:

<https://sessionnet.krz.de/duisburg/bi/suchen01.asp>

Suchwort: „17-1041“]

Herr Cohrs – Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. – fragte nach dem Prozedere beim Einschreiten aufgrund von Beschwerden durch Mitarbeiter.

Frau Menzel schilderte, dass die Beschwerden unter anderem telefonisch und anonym eingehen können. Nachgegangen werde diesen Beschwerden durch eine lösungsorientierte Sachverhaltsaufklärung, bei Bedarf vor Ort.

Herr Yücel - Pflegebasis Ruhr GmbH – erläuterte, dass in der Tagespflege der Pflegebasis Ruhr GmbH sowohl für Gäste, als auch für Mitarbeiter durch Aushang ebenfalls die WTG-Behörde als Beschwerdestelle genannt wird.

Zu TOP 5

Herr Müller – Amt für Soziales und Wohnen – erinnerte an die Anfrage des Landesverbandes freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. aus der Sitzung vom 24.05.2017:

Frage an die Verwaltung der Stadt Duisburg:

Wie viele Auszubildende in der Altenpflege haben die ambulanten Pflegedienste in Duisburg?

Bezugnehmend auf die Anträge auf Gewährung einer Investitionskostenpauschale nach § 10 Landespflegegesetz für die ambulanten Pflegedienste waren bis zum 01.03.2017 erstmalig von den Diensten die LVR-Bescheide zur Refinanzierung der Altenpflegeausbildung für 2015 beizufügen (hier kann die Zahl für jeden einzelnen Dienst entnommen werden).

Im Rahmen der Beantwortung wurden in der Sitzung vom 24.05.2017 im Bereich der Stadt Duisburg für das Jahr 2016 insgesamt 889 Auszubildende zurückgemeldet.

Ambulante Dienste: 244
Stationäre Dienste: 645

Herr Cohrs bat um genauere Differenzierung der Angaben zu den Zahlen der Ausbildungsplätze zwischen privaten Anbietern und Wohlfahrtsverbänden.

Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

Private Anbieter: 208
Wohlfahrtsverbände: 36

Herr Cohrs – Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. – bedankte sich für die Ausführungen.

Zu TOP 6

Frau Bestgen-Schneebeck - Amtsleiterin Amt für Soziales und Wohnen – gab die für das Jahr 2018 geplanten Termine der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ bekannt:

- **11.04.2018**
- **14.11.2018**

Frau Bestgen-Schneebeck - Amtsleiterin Amt für Soziales und Wohnen – erinnerte an den Hinweis aus der Sitzung am 24.05.2017, wonach durch Eingabe des Suchbegriffes „Pflegedienst“ im Suchfeld des Internetauftritts der Stadt Duisburg als Ergebnis ein privater Pflegedienst erschien. Dieser Fehler wurde behoben und mittlerweile wird eine Übersicht aller Pflegedienste ausgewiesen.

Herr Müller – Amt für Soziales und Wohnen – nahm noch einmal Bezug auf das Thema der generalistischen Pflegeausbildung. Das Thema werde weiterhin verfolgt. Ein erneutes Aufgreifen in der Konferenz „Alter und Pflege“ sei voraussichtlich erst in der zweiten Jahreshälfte 2018, nach Einführung einer entsprechenden Ausbildungs- und Prüfungsordnung, sinnvoll.

Frau Bestgen-Schneebeck - Amtsleiterin Amt für Soziales und Wohnen – verwies auf den neu veröffentlichten „Wegweiser für schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen“, welcher durch den Initiativkreis Hospizkultur und Palliativversorgung in Duisburg in Zusammenarbeit mit der kommunalen Gesundheitskonferenz herausgegeben wurde. Auch hob sie den, im vorgenannten Wegweiser ebenfalls aufgeführten, Duisburger Palliativausweis hervor.

Herr Müller – Amt für Soziales und Wohnen – ergänzte, dass der „Wegweiser für schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen“ zeitnah auch in elektronischer Form als PDF-Dokument verfügbar sei. Die Veröffentlichung erfolge unter anderem über die Internetseiten der Gesundheitskonferenz und der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“.

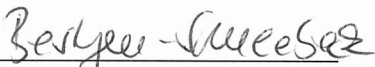
Frau Vootz – Alzheimer Gesellschaft Duisburg e.V. – gab einen kurzen Überblick über die Zusammensetzung dieses Initiativkreises Hospizkultur und Palliativversorgung in Duisburg. Sie lobte in diesem Zusammenhang insbesondere die Arbeit von Frau Rehwinkel, sowohl bei der Moderation des Initiativkreises und als auch ganz besonders bei der Abstimmung und Erstellung des Wegweisers. Der Wegweiser sei für Betroffene und Angehörige gleichermaßen. Aufgenommen wurden alle bisher anerkannten Palliativdienste. Frau Vootz stellte den Duisburger Palliativausweis, sowie den Nutzen vor.

Frau Bestgen-Schneebeck - Amtsleiterin Amt für Soziales und Wohnen – regte die erneute und fachlich vertiefende Aufnahme des, in der Sitzung vom 27.04.2016 (TOP 7) vorgestellten, Duisburger Palliativausweises als Tagesordnungspunkt zur nächsten Sitzung an. Frau Vootz erklärte sich bereit zu berichten. Die anwesenden Mitglieder stimmten diesem Vorschlag zu.

Die nächste Sitzung der Konferenz „Alter und Pflege“ in Duisburg findet am 11.04.2018 um 14.00 Uhr im Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“, Schwanenstraße 5-7, 47051 Duisburg statt.

Anregungen und Vorschläge können über die Geschäftsstelle weitergegeben werden.

Duisburg, den 14.11.2017


Bestgen-Schneebeck
 Vorsitzende der KAP